

Von wegen sich in Effelder drei Tage lang begucken lassen: Die Parade der jungen Mümmelmänner im Frankenklick-Ortsteil ist abgesagt – wegen einer Kaninchenseuche, die allerdings noch gar nicht im Sonneberger Land angekommen ist. Während der Kreisveterinär die Absage bedauert, sind die Leute vom Kreisverband und vom ausrichtenden Verein T 123 Mengersgereuth-Hämmern einig, die richtige Entscheidung getroffen zu haben.

Foto: Stefan Löffler

Schau eigentlich möglich, doch Veranstalter wollen nix riskieren

Vorsichtshalber hat der Kreisverband der Kaninchenzüchter die für Ende des Monats in Effelder geplante Kreisjungtierschau abgesagt – wegen einer drohenden Tierseuche.

Von Stefan Löffler

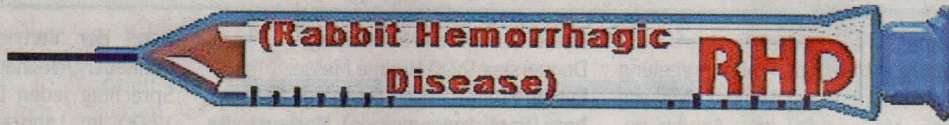
Sonneberg – Es reicht noch nicht, dass hierzulande für unzählige kulinarische Liebhaber von Kaninchenschenkeln Mümmelmännern in Massen vorzeitig der Garaus gemacht wird. Da gibt es auch noch ganz andere Killer, welche die Lang- und Kurzohren auf samtigen Pfoten hierzulande bedrohen. Bei der berüchtigten Myxomatose („Kaninchenpest“) beispielsweise, bei der bevorzugt die Kar-nickel-Augen, aber auch die Geschlechtsteile dick anschwellen, geht's unseren kleinen felligen Freunden meist ab der achten Lebenswoche an den Kragen – also kurz bevor sie schlachtreif sind. „Die Myxomatose hat auch in unseren Breiten schon schwer gewütet, zum Beispiel vergangenes Jahr im Unterland. Die Krankheit kehrt meist im sieben-jährigen Zyklus wieder“, weiß Kreisveterinär Dr. Jörg Schmutde. Heuer hält sich diese Kaninchenseuche allerdings in Grenzen. Bisher ist nur ein einziger Fall – aus Mupperg – amtsbekannt.

Nun aber ist ein noch schreckli-

cherer Kaninchen-Killer aufgetaucht in Deutschland – wohlgernekt irgendwo in Deutschland und noch nicht in Südthüringen oder gar im hiesigen Landkreis: RHD 2 – die mutierte Variante von RHD, einer Kaninchenkrankheit, die auch als „Chinaseuche“ bekannt ist. „Amtlicherseits ist diesbezüglich bei uns kein einziger Fall bekannt“, so Dr. Schmutde. Allerdings räumt er ein, dass in der Bundesrepublik die Anzeige von Krankheiten wie der Myxomatose oder besagter RHD2 tierseuchenrechtlich auch nicht geregelt ist. „Während es 32 anzeigen- und meldepflichtige Tierseuchen gibt – die Schweine, Rinder oder Geflügel betreffen – sind die genannten Kaninchen-Krankheiten nicht meldepflichtig.“

sind die Tierärzte unseres Bereiches dazu ermächtigt, Impfstoff gegen RHD 2 im Ausland zu besorgen.“

Aufgrund der Tatsache, dass RHD 2 auch in Deutschland angekommen ist, hat sich der Kreisverband der Kaninchenzüchter entschlossen, die für 27. bis 29. August in Effelder geplante 27. Kreisjungtierschau abzusagen – „um die Kaninchenbestände zu schützen“. Mit Ausrichtung der Kreisjungtierschau war heuer der Zuchtverein T 123 Mengersgereuth-Hämmern beauftragt. Vereinsvorstand Lutz Baumann dazu: „Die Absage trifft uns nicht so hart. Zu dem Zeitpunkt, als wir's erfuhren, waren unsere Vorbereitungen bis zu einem Punkt gediehen, an dem es noch nicht teuer wird, wenn die Schau nicht stattfindet. Unser Kreisveteri-



Gegen RHD 2 gibt es Impfstoff. Der ist jedoch zurzeit bundesweit ausverkauft.

Und so kann Dr. Schmutde den Haltern als guten Ratschlag nur geben, was einst schon die Großeltern und Urgroßeltern als erfahrene Züchter praktizierten: „Da Krankheiten wie beispielsweise Myxomatose – wie es scheint aber auch RHD 2 – hauptsächlich von Stechmücken verbreitet werden, empfiehlt es sich, die Kaninchenställe mit Mückenfängern, sprich mit entsprechend undurchlässigen Netzen, zu versehen.“

Und ansonsten gibt es ja auch noch die Impf-Alternative. Aber momentan ist deutschlandweit kein Impfstoff gegen RHD 2 verfügbar. Veterinär Dr. Schmutde: „Allerdings

när sagt zwar, man wäre mit dieser Absage etwas voreilig gewesen, aber man muss auch folgende Aspekte berücksichtigen: Sicherlich gibt es eine Impfung gegen RHD 2, die man zusätzlich zur Pflichtimpfung gegen RHD machen lassen kann. Aber bekanntlich ist gerade der Impfstoff gegen RHD 2 alle. Und selbst wenn man wieder welchen hat; bis der wirkt, braucht's zehn Tage. Wer garantiert uns zudem, dass die angelieferten Tiere alle bereits die notwendigen zwei Impfungen haben? Wenn Ausstellungstiere eingehen sollten, sind wir letztendlich als ausrichtender Verein voll regresspflichtig.“

Info: RHD und RHD 2

Der Kaninchenseuche-Erreger RHD ist ein Calicivirus, so wie auch einer der Erreger des Katzenschnupfens. Nachdem jahrelang nur der klassische RHD-Virus auftrat, stellte man 2010 erstmals einen neuen RHD-Erreger fest, der in Frankreich auftrat (RHD 2-Virus), an diesem starben auch geimpfte Kaninchen. 2014 trat er erstmals in Deutschland auf (an Frankreich angrenzende Bundesländer), nun hat er auch Thüringen erreicht. Die Übertragung von RHD und RHD 2 kann auf verschiedenste Arten erfolgen. Sowohl eine direkte Ansteckung von Tier zu Tier, als auch eine indirekte Übertragung über stechende Insekten, Fliegen, über das Futter, über die Kleidung und über Gegenstände ist möglich. Darum ist das RHD-Virus als höchst gefährlich einzustufen. Da auch Wildkaninchen von der Krankheit nicht verschont bleiben, ist es ratsam, in potenziellen Risikogebieten mit bekannten Wildkaninchenbeständen von der Frischgrünfütterung Abstand zu halten. Das Virus überlebt bei Temperaturen um 15 bis 20 Grad Celsius etwa 90 Tage. Bei niedrigeren Temperaturen um 4 Grad Celsius sogar bis zu 230 Tage (7,5 Monate). Die Inkubationszeit beträgt von der Ansteckung bis zum Ausbruch zirka ein bis drei Tage. Auch bei Temperaturen von plus 60 Grad Celsius überlebt das Virus etwa drei Tage. Betroffen sind bei normaler RHD meistens ältere Tiere und Jungtiere ab sechster Lebenswoche. Bei einer Infektion mit RHD 2 erkranken auch jüngere Tiere und Nestlinge ab dritter Lebenswoche.